

VERTRAULICH

Bern, den 10. Juli 1974

Die Beziehungen zwischen der Schweiz und der OPEC1. Die Schwierigkeiten der Schweiz bei der Beantwortung der OPEC-Anfrage

Die Schweiz besitzt keine nationale Erdölgesellschaft, die es ihr erlauben würde, die von der OPEC gewünschten Angaben aus eigener Quelle zu beziehen und weiterzuleiten. Sie verfügt auch nicht über die gesetzlichen Grundlagen, um in einem solchen Fall die in der Schweiz raffinierenden Erdölgesellschaften zur Auskunftserteilung zu zwingen.

(Zu Ihrer Information möchten wir noch darauf hinweisen, dass die Möglichkeit nicht auszuschliessen ist, dass die OPEC in diesem Zusammenhang auf die Untersuchung der schweizerischen Kartellkommission über die Wettbewerbsverhältnisse auf dem schweizerischen Mineralölmarkt, die Ende letzten Jahres begonnen wurde, anspielen könnte. Dazu ist zu sagen, dass die von den Erdölgesellschaften im Rahmen dieser Untersuchung gemachten Angaben von der Kartellkommission vertraulich behandelt werden müssen und anderen Amtsstellen nicht zugänglich gemacht werden können. Die Zusicherung einer vertraulichen Behandlung erleichtert der Kartellkommission die Beibringung der nötigen Informationen, dies insbesondere dann, wenn diese, wie im vorliegenden Fall, durch den Einbezug multinationaler Unternehmungen noch erschwert wird.

Sollte die OPEC Sie auf diese Untersuchung tatsächlich ansprechen, könnten Sie sich deshalb darauf beschränken, zu bemerken, dass die Kartellkommission ein unabhängiges Organ ist, das in Anbetracht des oft vertraulichen Charakters der Informationen, die es erhält, nicht zu Angaben gezwungen werden kann, die über das hinausgehen, was es zur Veröffentlichung als geeignet betrachtet.

Was die Arbeit der Preisüberwachungsstelle anbelangt, ist zu bemerken, dass diese sich während der letzten Monate bei der Beurteilung von Preisforderungen nicht von Kostengesichtspunkten leiten liess. Sie beachtete auf der einen Seite die Preisbewegungen auf den freien Märkten, auf denen sich die unabhängigen schweizerischen Importeure traditionell eindecken, um diesen zu erlauben, weiterhin im Markte verbleiben zu können. Aus versorgungspolitischen Gründen achtete sie andererseits auch darauf, dass die integrierten Gesellschaften in der Schweiz mit Verrechnungspreisen kalkulieren konnten, die international im Rahmen lagen. Auch von dieser Seite konnte also keine Angaben über die Kostenstruktur der schweizerischen Raffinerien beigebracht werden.

Falls die OPEC sich wider Erwarten nach diesem Weg der Informationsbeschaffung erkundigen sollte, können Sie erwidern, dass diese Möglichkeit nicht ausserachtgelassen wurde. Unsere Nachforschungen hätten jedoch ergeben, dass die Preisüberwachungsstelle nicht im Besitze der Information sei, für die die OPEC ihr Interesse bekundet habe.)

## 2. Das Interesse der Schweiz an regeren Kontakten zur OPEC

Die Schweiz verfügt nicht über die selben Informationskanäle wie Länder, die eigene nationale Erdölgesellschaften besitzen

oder Stammhäuser der integrierten Gesellschaften beherbergen. Dies ist der Grund, weshalb wir an möglichst vielfältigen Beziehungen zu allen im Erdölgeschäft - sei es in der Verteilung oder in der Produktion - führenden Ländern oder Ländergruppen ein reges Interesse haben. Nur durch allseitige Kontakte ist es uns möglich, ein wirkliches Bild von der jeweils herrschenden Lage im Erdölsektor zu bekommen und die Haltung und die Stellung der einzelnen Marktkontrahenten zu beurteilen.

In diesem Sinne versprechen wir uns von einer Intensivierung unserer Kontakte mit der OPEC einen tieferen und vollständigeren Einblick in die Zusammenhänge der internationalen Mineralölwirtschaft. Da wir nicht Mutterland einer grossen internationalen Erdölgesellschaft sind, beschränken sich unsere Interessen auf dem Erdölsektor darauf, unserem Land eine den Umständen entsprechend günstige und sichere Versorgung mit Mineralölprodukten zu sichern. Wir begrüssen deshalb die Studie der OPEC mit dem Titel "OPEC-barrel", die einen Ansatz zur Verbesserung der Markttransparenz auf dem Erdölmarkt darstellen kann.

Im übrigen betrachten wir die Studien, die die OPEC auf energie- und wirtschaftspolitischen Gebieten unternimmt als eine wertvolle und notwendige Ergänzung der Arbeiten, die auf Seiten der erdölkonsumierenden Staaten - beispielsweise innerhalb der OECD - vorangetrieben werden. Ein periodischer Gedankenaustausch über allgemeinere wirtschaftliche Fragen dürfte ausserdem auch deshalb von Interesse sein, weil die Schweiz als internationaler Finanzplatz insbesondere den währungs- und zahlungspolitischen Problemen, die sich infolge des zunehmenden monetären Ungleichgewichts ergeben, eine besondere Bedeutung beimisst.